

β - oder ein $\alpha\beta$ -Derivat des Pyridins bzw. Piperidins. In einer weiteren Abhandlung werden wir zeigen, wie diese Reaction verläuft.

Ferner ist durch die beschriebenen Versuche festgestellt, dass eine Wanderung der Alkylgruppe bei der von Ladenburg¹⁾ ausgeführten Destillation der als β -Aethylpiperidin angesehenen Verbindung mit Zinkstaub nicht stattfindet.

Ausführlichere Mittheilungen werden seinerzeit andernorts gemacht werden.

München, 24. Mai 1905. Gasanalytisches Laboratorium der technischen Hochschule.

**399. An. Medwedew: Berichtigung zur Mittheilung:
Ueber ein Derivat der Glucuronsäure und des *p*-Nitrophenyl-
hydrazins.**

(Eingegangen am 10. Juni 1905.)

In meiner oben genannten Mittheilung²⁾ sind Resultate angegeben, welche sich bei der weiteren Nachprüfung als unrichtig erwiesen haben. Es hat sich nämlich bei der Bestimmung des Stickstoffs in der Substanz ein Fehler eingeschlichen, welcher, rechtzeitig nicht bemerkt, die Veranlassung zum Verluste einer bedeutenden Menge von gasförmigem Stickstoff gegeben hat. Die neuerdings erhaltenen analytischen Daten, sowie die Bestimmung des Molekulargewichtes nach der Gefriermethode in Nitrobenzol lassen keine Zweifel darüber aufkommen, dass die von mir erhaltene Substanz in der Hauptsache aus Acetaldehyd-*p*-Nitrophenylhydrazon bestand.

Was die Anwesenheit resp. Entstehung von Acetaldehyd in den Lösungen von Glucuronsäure, mit welchen ich arbeitete, anbetrifft, so kann ich nur mehr oder weniger wahrscheinliche Vermuthungen aussprechen. Da nun aber diese Frage keinen Zusammenhang mit der Methode des Nachweises von Glucuronsäure hat, so beschränke ich mich auf die gemachte Berichtigung. Ich halte es für meine Pflicht, mein aufrichtiges Bedauern über die Veröffentlichung irrtümlicher Resultate auszudrücken, umso mehr, falls die Nachprüfungen meiner Angaben den mit der Glucuronsäure Beschäftigten Zeit oder Mühe gekostet haben sollten.

Odessa, Mai 1905.

¹⁾ Ann. d. Chem. 301, 151.

²⁾ Diese Berichte 38, 1646 [1905].